

NORMAHL



Gegründet wurde die Band 1977 in Winnenden bei Stuttgart, von Pippy. Ende 1978 gab es eine Umbesetzung am Schlagzeug (Helmut von der Gruppe ABGAS stieg mit ein). Ende 1982 gab es erneut eine Umbesetzung (Manne ersetzt Thomas, der keinen Bock mehr auf Streß hat, am Bass). Die derzeitige Besetzung besteht aus:

LARS GESANG
PIPPY GITARRE
WANNE BASS
HELMUT SCHLAGZ.

Im Juni 1981 erreichten sie in den Berliner Charts mit ihrer EP "Stuttgart über alles" den 2. Platz. Die EP war innerhalb kurzer Zeit 1000 mal verkauft worden. Damit es eine Rarität wird wurde sie trotz Nachfrage nicht mehr nachgepresst. Sie zählt zu den ersten Punkplatten in Deutschland und bis zu 40,-DM wird für sie auf Schallplattenbörsen verlangt. Anfang 1982 wurde die LP "Verarschung total" veröffentlicht, die mit gleicher Schnelligkeit 1000 mal verkauft wurde. Die Abmischung der Platte ging leider voll daneben, und so war niemand so überzeugt von 21 Track Platte. Auf Soundtracks zum Untergang II waren Normahl mit den Liedern "Nachbarn, Spieß", "Depressionen" vertreten. Ende 1982 erschien die bisher schnellste Platte von Normahl "Ein Volk steht hinter uns" mit dem deutschen Pleitgeier auf dem Cover. Die Auflage von 2000 ist jetzt im Sommer 83 erreicht und wird, so hoffen sie, noch steigen. Zu guter letzt sind Normahl noch auf dem Mülleimer Sampler mit 6 Titeln drauf.

Seit dem Bestehen der Gruppe haben sie ca. 150 Konzerte gegeben. Die Konzerte fanden hauptsächlich in Jugendzentren, kleineren Hallen und auf Festivals statt. Wie zum Beispiel: Rhein-Main-Festival in Frankfurt, Christmas Rock Festival in Pforzheim, Autonomes Zentrum Freiburg (ehemaliger Schwarzwald Hof) Gasthaus zur Post in Ampermoching und vielen Jugendhäusern und zentren in ganz Deutschland. Unter anderem spielten sie zusammen mit den Straßengangs aus Frankfurt und G.B.H. aus England. Mit G.B.H. traten sie im 50 36 in Berlin-Kreuzberg auf. Zudem arbeiten sie öfters mit anderen Gruppen aus dem Großraum Stuttgart zusammen, wie z.B. Chaos-Z, Triebtäter, und den Herbärts. Für Konzerte steht eine PA-Anlage mit Mischpult und mit 2x 200 Watt zur Verfügung, die ihnen bis jetzt immer ausgereicht hat.

Kontaktadressen:

HELMUT KRISZAN
BUSSAROWEG 3
7057 WINNENDEN
07195/8773

Thomas Ziegler
Keßlerstraße 8
7030 Böblingen

Moppel (Mischpult) Helmut (Schlagzeug) Pippy (Gitarre)



Manne (Bass) Lars (Gesang)

Im Herbst kommen TERVEET KÄDET,
RIISTETYT und

APPENDIX nach Deutschland! (und da
auch nach München)... Mir wie hin....

DER ULTIMATIVE DARMSTADT-BERICHT vom Erol aus DA:

Meine geliebte Heimatstadt bietet auch schon seit geraumer Zeit das Aktionsfeld für Anhänger einer Bewegung der jugendlichen Subkultur namens Punk. Nun ist DA für eine Großstadt recht provinziell und das spiegelt sich auch in den hiesigen Pänkern wieder, die den ganzen Tag am Luisenplatz herumfaulen und ein Bier nach dem anderen saufen. Recht stumpfe Gestalten also. Ihre Lieblingsgruppe ist, wie könnte es anders sein, eine junge Nachwuchsgruppe namens Exploited, die aber seltsamerweise in Aufschriften auf Häuserwänden immer Exploidet geschriebe

ben wird. Noch etwas ist erstaunlich: Wenn man durch Darmstadt geht, glaubt man, es gäbe hier circa 1812 Skins, was man solch peinlichen Aufschriften wie "DA-Skins Oil" od. "DA-Skins, die Macht" entnehmen kann, die auf fast jeder 2. Hauswand stehen. Forscher man näher, findet man heraus, daß es in Darmstadt selbst nur 2 (in Worten "zwei"). Möchtegernskins gibt, von denen

einer vor einem Jahr noch Punk war, der andere Popper (!). Außerdem gibt's noch einige Neo-Nazis, die sich mit Vorliebe mit "Ich bin stolz ein Deutscher zu sein"-Aufnahern schmücken.

In Griesheim gibt's noch einen Skin, der aber in Ordnung ist und mehr kann, als nur Oi schreien.

Der aktive Teil der Darmstädter Punk erstreckt sich auf das weitere Ketzler-Umfeld. Die ~~KETZER~~ sind DA's einzige mir bekannte Punkband und aus ihren Reihen kommen auch DA's einzige Fanzines AdSW und ~~DER KETZER~~

Der Treffpunkt für DA's versammelte Stumpfrocker, Prols, Neo-Nazis, pervertierte Hippies und Schläger ist, wie geschrieben, im Sommer der Luisenplatz, im Winter die "Goldene Krone" (ne Disco mit Kneipe).

Punk-Gigs können in Darmstadt nur noch in der Hütte (das ist 'n JUZ) ablaufen, denn woanders sind Pänkern nicht mehr geduldet. Unabhängige Platten sind fast ausschließlich bei Uli's Music-Land zu beziehen und dort auch nur zu horrenden Preisen. Fazit: In DA registrierter Stumpsinn-Punktum.

So, hier folgen nun ein paar Fanzineadressen. Kritiken wollen wir keine machen, weil ja jeder seinen eigenen Geschmack hat und das selbst beurteilen sollte.

DER KETZER: Von Erol Diken, Kaupstr. 7, 6100 Darmstadt. Kostet ca. 1

TODESANGST: Von Peter Elle, Erlenweg 7, 4100 Duisburg 14. Ca

AdSW: Thomas Koch, Zur Silberhecke 7, 8751 Bessenbach 3. 1 DM

AdV: Thomas Zicklam, Friedenheimer Str. 68, 8000 München 21.

PORREE: Ingmar Sternsdorff, Am Kirchplatz 4, 3260 Rinteln 9.

TESTAMENT: Olaf Kühl, Falkenseer Chaussee 208, 1000 Berlin 20.

FUNZINE: Rudi Tafel, Georg-Raloff-Ring

REPORT: Norbert Schraepfer, Buchfinkweg 20, 3300 Braunschweig.

IRRE: Matthias Lang, Kurfürstenstr. 21, 6792 Ramstein 1.

PUNK FRONT ZINE: Aus der Schweiz. Von

Krawalle bei Punker-Treffen

HIER EIN BERICHT VOM WOLFGANG (SHNODDER):

Hannover (ap) — Mehr als 180 Punker und „Skinheads“, teilgesehorene junge Leute, die sich auch als „Nazi-Skins“ bezeichnen, sind am Wochenende bei einem „Punker“-Treffen in Hannover nach unzähligen gewalttätigen Auseinandersetzungen mit der Polizei vorübergehend festgenommen worden. Insgesamt 17 Polizeibeamte wurden verletzt, zwei davon schwer.

Begonnen hatten die Auseinandersetzungen bereits am Freitag. Mehrere hundert Punker und Skins lagerten auf dem Bahnhofsvorplatz und in der Vorhalle. Nach

erheblichem Alkoholgenuß sei es dann zu Handgreiflichkeiten sowohl mit Passanten als auch mit Polizisten gekommen. Flaschen, Dosen und Steine seien geworfen worden, berichtete ein Polizeisprecher.

Immer wieder hätten sich Gruppen von 150 bis 300 jungen Leuten im Bereich des Bahnhofs und der Innenstadt sowie in der Nähe des unabhängigen Jugendzentrums versammelt, mit Steinen geworfen, Schaufensterscheiben zertrümmert, Polizisten und Passanten angegriffen, aber auch untereinander

Streit bekommen. So sei es zu Schlägereien zwischen „rechten Skins“ und Punks gekommen. Pflastersteine seien geworfen worden, eine Barrikade in der Kornstraße sei errichtet worden, bestehend aus einem Auto, Autoreifen und Mülltonnen. Nach vergeblicher Aufforderung, die Barrikade beiseite zu räumen, seien dann Wasserwerfer eingesetzt und die Randalierer auseinandergetrieben worden. Er bestätigte, daß die zumeist Jugendlichen, die sich selbst auch als „Chaoten“ bezeichneten, zum Großteil aus anderen Städten nach Hannover gereist seien.

Freitagnachmittag sind ich und Karsten angekommen. Es waren schon ne Menge Panx und Skins da. Ich bin erstmal zum Korn. Da waren schon ein paar Hundertschaften ..., die die Straße abgeriegelt hatten. Im Korn sollten Daily Terror, die Alliierten und noch andere Gruppen spielen. Ich bekam nur Daily Terror mit, da draußen Randale abgelaufen

sein soll (es sollen sich ein paar Faschos sehen lassen haben). Jedenfalls nutzte die ... den Tumult zu einem Sturmangriff aus. Ein großer Teil schaffte die Flucht, einige aber wurden im Korn eingeschlossen. Die ... holten Wasserwerfer um das Volk "friedlich zu halten" was mit Steinen und Flaschen aus dem Korn heraus beantwortet wurde. Einige hatten auch Tränengas dabei das sie gegen die ... verwenden konnten. Nach einiger Zeit des Palavers zwischen einem Kornmacher und einem Ober... durfte man friedlich abziehen. "Friedlich" wurden 500 Meter weiter auch ein paar Läden geplündert. Am nächsten Tag das übliche: Erst wurde die Front des Bahnhofes geschrottet, dann Flucht(vor der Polizei und Tränengas) zum Kröpke. Einige Läden wurden geschrottet, sowie der Mc Donalds gestürmt. Zwischendurch wurde ein Zivi in der Menge ausgemacht. Der wurde übel zusammengetreten. Dann schief die ganze Sache bis abends um acht Uhr ein. Man traf sich an der Glock wo dann ein Marsch zum Bahnhof organisiert wurde. Geil Geil Geil die... wurden dadurch beim Essenfassen gestört und rannten mit Erbsensuppe in der Fresse hinter uns her. Da ... wurde es ~~am~~ am Bahnhof dann wohl zu langweilig drum bewegte sich der Mob zwecks Discobesuch zum Kröpke. ... folgte. Dann kam jemand auf die Idee den ... wegzulaufen. War ne lustige Rennererei quer durch die Innenstadt. Mei war ich kaputt. Dann wollte man zum Korn. Die ... schafften es aber unterwegs uns mit Wasserwerfern auseinanderzutreiben. Im großen und ganzen ein guter Tag. Sonntag bin ich dann spät aufgestanden und aus Ermangelung an Aktion auch bald abgehauen.



GRÜß AN DIE LICHTENBERGPLATZ-PUNK-WG: UTE?MISS ELLI, AGI UND ALLE ANDEREN DIE DA WAREN!

Zu Zusammenstößen zwischen Punkern und der Polizei kam es in Hannover. Die Jugendlichen hatten die Beamten nicht nur mit Parolen auf ihren Lederjackets provoziert, wie „Polizisten sind Bastarde“ (li.), sondern auch für handfeste Schlägereien gesorgt. Die Antwort: Ein Polizist ging mit gezogener Pistole auf die Jugendlichen los (r.).



"Ich such' Dich!" überall!



In meinen Gedanken und Träumen.
Während einsamer Spaziergänge
und an langen Wochenenden.
- Ich such' Dich -
zum Lieben, Verwöhnen und
Glücklichsein, für eine wundervolle
gemeinsame Zeit. - Schreib doch
ganz bald an „Part activ“ - ich bin
da und warte auf Dich!

Alle können ganz leicht Ihren Traumpartner finden.
Schneiden Sie einfach untenstehenden Coupon aus.
Wir ermitteln dann kostenlos und unverbindlich Ihre Chancen
und teilen Ihnen genaue Angaben über die Partnerin oder
den Partner mit, den Sie in kürzester Zeit kennenlernen können.

IHRE WÜNSCHE ZUM PARTNER:

Alter:

- unter 10
 über 70

Größe:

- über 2,23 m
 unter 99 cm

Figur:

- a'la Nilpferd
 Skelet

Frisur:

- Glatze
 Iro
 Dreadlocks

Haarfarbe:

-

Augen:

- gar keine
 hell
 dunkel
 blutunterlaufen

Bevorzugter Beruf:

- Polizist
 Arbeitsloser
 Prostituierte
 Schwarzer Sheriff
 Nonne

Besondere Eigenschaften:

- Geld
 Sadist
 Häßlich
 Schweißfüße
 Verfassungstreu
 Geschlechtskrankheiten
 Agoraphobie

Was darf er oder sie auf
keinen Fall sein:

- Exploitedfan
 Slimeanhänger
 Schwarzfahrer
 Papst
 Macherin der Seelenqua
 Dagober Duck

Familienstand:

- ledig
 Bigamie
 Poligamie



ANGABEN ZUR EIGENEN PERSON:

(Jetzt merkt man wieder eindeutig, daß wir Spitzel vom Verfassungsschutz sind
und euch aushorchen sollen).

Adresse _____

Frisur _____

Familienstand _____

Figur _____

Größe _____

Alter _____

Augen _____

Beruf _____

Haarfarbe _____

Besondere Eigenschaften _____

Wenn du eventuell Exploitedfan, Gott oder sowas in der Art bist, mußt du
das natürlich auch angeben.

BITTE, TRENNEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN COUPON AB UND SENDEN SIE IHN IN EINEM
BRIEFUMSCHLAG AN EINE DER ADRESSEN:

Rosi Buchner Petershauser Str. 1 8061 Kammerberg

Cony Schubert, Eisfeld 18, 8062 Indersdorf

Sylvia Seidl, Eisfeld 24, 8062 Indersdorf

Jetzt werdet ihr euch sicher fragen, was macht man Ostern in Stuttgart. Nein, ihr habt falsch geraten, bringt der Osterhase auch nicht mehr als hier, ganz einfach, wir wollten dort ein paar Leute besuchen. Am Freitag (1. April) fuhren wir los. Ganz verschlafen sind wir um 8⁰⁰ am Hauptbahnhof angekommen und suchten (schließlich war Ostern) nach unserem Zug. Was aber ein Ding der Unmöglichkeit(?) war, wie soll man denn um 8⁰⁰ einen Zug finden der erst um 9⁴⁰ fährt (soetwas geht selbst Ostern nicht). Dann haben wir es uns in einem Abteil gemütlich gemacht (gegessen, getrunken, meine Hose genäht). Als wir so um 11³⁰ in Stuttgart angekommen waren, haben wir uns gleich auf den Weg gemacht. Geld zu schnorren, aber ich glaube das ist in Stuttgart unmöglich, wir haben auf jeden Fall keinen Pfennig bekommen. Dann sind wir auf ein Klo gegangen. Ich hab lauter so Sachen auf meiner Tasche stehen und die hat die Klofrau in der Zwischenzeit gelesen, dann hat sie gesagt (ganz weinerlich) aber Kinder was habt ihr nur gegen unseren schönen Staat. Das sind doch lauter Ehrenmänner (die Politiker hat sie gemeint). In Stuttgart labern überhaupt alle so einen Scheiß. Wir sind auf einer Bank gesessen und neben uns war so ne Oma, die hab ich dann gefragt wieviel es hier kostet wenn man beim Schwarfahren erwischt wird (naja, hätte ja sein können, daß es da billiger ist als bei uns). Da hat sie gleich Zeitungsartikel (auch noch aus der Bildzeitung) rausgezogen von ermordeten Mädchen und so und uns gewarnt wie gefährlich es für junge Mädchen ist. Wir sollen ja mit niemand mitgehen jammer jammer laber laber..... Was echt ganz lustig. Dann haben wir ein Mädchen aus London getroffen und uns ne Weile mit ihr unterhalten (soweit das unsere Englischkenntnisse zuließen). Das war der erste Punkt den wir gesehen haben (in Stuttgart, nicht in unserem Leben). Ja, und dann ist endlich der Micha gekommen und hat uns abgeholt. Zuerst sind wir in den Wienerwald und haben uns was zum Trinken gekauft. Dann sind wir weiter ins EXIL gelatscht. Das Exil erinnert mich ans Cafe Größenwahn (igitt). Später sind wir in des SCHATTEN (so'ne Hippikneipe). Diese Kneipe find ich ganz in Ordnung (bis auf das Klo). An diesem Abend haben wir beim Corpus gepennt (nochmals Dank an ihn). Der Arme hat später sogar noch Ärger deswegen mit seiner Freundin bekommen (jetzt wird er aber böse sein wenn er das liest). ~~KW~~ Der Micha hat sogar was für uns gekocht. Am nächsten Tag sind wir dann wieder von Kornwestheim nach Stuttgart gefahren. Leider war mieses Wetter, es hat geregnet wie dei sau. Wir sind aber trotzdem zum Schloßplatz gegangen. Da haben wir dann auch mal mehr Punks getroffen. Wir sind dann ganz friedlich rumgestanden, da ist auch schon die Polizei gekommen - Ausweißkontrolle ... das ist doch reine Schickane. Plötzlich sind noch drei VW-Busse dazu gekommen. Wir dachten schon jetzt nehmen sie uns alle mit (so ca. 20 Personen) aber da war nur so-ne kleine Demo. Mehr Freunde und Helfer als Demonstranten. Einer von den Punks hat dann von einem Fest gewußt das an dem Tag steigen sollte. Da sind wir dann natürlich mitgegangen. Da war es auch ganz lustig. Die ganze Nacht haben die Nachbarn geklingelt und angerufen (aber nicht, um uns frohe Ostern zu wünschen wie man vielleicht meinen könnte, sondern um sich beschweren). Am Sonntag sind wir dann, nachdem wir der Micha beim Aufräumen geholfen haben, wieder Richtung Heimat gefahren, mit einem kleinen Halt in Ulm. Zu Hause angekommen haben wir uns erstmal aufs Ohr gelegt. Kein Wunder zum Schlafen sind wir ja in Stuttgart kaum gekommen.

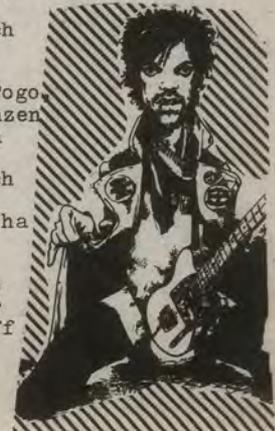
In Stuttgart ging übrigens das Gerücht um, daß im Sommer ein Open-Air-Festival mit Bischarge sein soll. Leider nur ein Gerücht. Ich hör gerade Stuttgart über alles an. Naja, ich weiß nicht.



HIER NUN EIN BERICHT VON UNSEREM AUSSENDIENSTMITARBEITER K I E S:

HARNRÖHRER, BIGGY FOZZ, MOMO und VKJ '83 am 14. Mai 83 in BERLIN. So, die Rosi hat gesagt, ich soll 'nen Konzertbericht von Berlin schreiben. Blödsinnigerweise hab ich dann auch zugesagt. (wahrscheinlich im Alknebel). Rosi meinte außerdem soll in der mehr drin stehen. Von wegen Konzert- und so. Wie ich gelesen habe, war auch meistens dicht oder wo beim Absaufen (paahhh, d.rosi.) und hat nicht mehr so viel von den Bands gesehen. (nicht böse mit mir sein...) Also der letzte kärgliche Rest von vier Leuten aus Freising sind dann auch nach Berlin geträumt. Gitta und ich waren so circa 20 Stunden auf dem Rastplatz Nürnberg-Feucht "gerastet". Also wenn Atomkrieg, dann ne SS 20 auf Nürnberg-Feucht. Aber dalli. Am 13., was auch ein Freitag war, sind wir dann auch nach Berlin gekommen und haben unsere FS-Freunde Klaus und Michi gesucht und gefunden. Des Nächstens haben wir und tausend andere Leute im Haus eine mittelgroße Treppenhauseparty abgehalten. Mit Freibier und anderen feinen Teilen. So eingestimmt konnte man beruhigt pennen gehen und den folgenden Dingen harren. Am Samstag schließlich zogen die VKJ'ler und wir zum Frontkino. (hallo Michi: "...host'n no"). Nach Aufbau und drum und dran fehlten eigentlich nur noch die Gruppen aus Freiburg (Harnröhre, Fozz und Momo). Am Tag zuvor haben sie ersicht in Saarbrücken gespielt und als sie um ca. 6,7 kamen, war'n sie doch recht fertig. Aber dann doch ein Hallo an die alten Freunde. So um halb neun gings endlich los. So 400 bis 500 Punksrockers aus Berlin und anderswo waren gekommen. Daß es angeblich bis dahin in letzter Zeit wenig Konzerte gab, war die Stimmung recht gut und pogogeil. Leider, leider aber spielten die Harnröhre nicht mehr so wie vor nem Jahr. Nix mehr so schnell und einfach wie ich sie kenne. Die neuen Lieder nur noch in Englisch und recht kompliziert (aua, ich hasse eigentlich solche Kritiken also Schluß aus mit diesem Gelabere.) Noch dazu pöbelte der Daniel (Gitarre) auf der Bühne rum. Der läßt ja ganz schön den Macker raus. Bei ihren alten Hits, wie zum Beispiel "Bundeswehr", "Schwarz und Weiß" gings im Raum dann doch noch etwas ab. Ich bin dann raus zum Bierverkauf. Als sich schließlich zwei Frauen in die Fresse hauten und die Leute draußen im Kreis Wetten abschloßen, wer zuerst den Boden küßt, war mir klar, daß die Stimmung noch voll gut war. Von Momo hab ich nicht sehr viel gesehen. Er ist allein auf der Bühne mit seiner Klampfe und läßt nebenher seine Rhythmusmaschine und anderes Gerät laufen. Aber er traut sich wenigstens und er hatte auch ein ganz schönes Tempo drauf. Dann spielte VORKRIEGSJUGEND '83. Ist ja klar, daß dann voll der heiße Pogo abging. Was zu verstehen ist, für VKJ war es ja ein Heimspiel. Ich war vorne an der Bühne und ließ mich vom Speedy, dem Gruppenroadie, mit Freibier abfüllen. Es war toll anzuschauen, wie sich die Leute den Sutt raustanzten und Texte mitbrüllten. Vor allem die Hits "Rache", "heute Spass und morgen tot", usw. (obwohl ich meine in der Knopffabrik war'n sie noch ein Stückchen besser, vor allem Michis hinreißende Solis). Dann ein erneuter Höhepunkt: "Biggy Fozz" aus Freiburg. Guter Pogo, gute Melodien und feine Texte. Nix für ultraharte Emanzen, die meistens sowieso nix abraffen. Und solche Votzen waren auch da und regten sich höllisch auf. Also ein rundum guter Auftritt. Dazu muß ich halt sagen, daß ich ab VKJ schon ziemlich breit war und alles "irgendwie" toll fand. Was ich aber auch von anderen gehört habe, hat es gut gefallen. Hernach sind wir dann noch riesig zum Saufen gegangen (ich bin mehr schon gefallen). Meingott was haben wir vernichtet. Eigentlich waren es nur, so glaube ich, die komischen Pillen, die für oder gegen epileptische Anfälle gut sind, die ich eingepiffen habe, verantwortlich dafür, daß ich noch einigermaßen wanken konnte. Irgendwann um 8 Uhr in der Früh

**BERLIN
TUT GUT**



hats mich dann doch noch in den vollgepißten Mill gelegt, der vor dem Haus lag, und in dieser Lage 5 Minuten mit dem Klaus gelabert. Was wir da durchdiskutiert haben, wußte später keiner mehr von uns. So also alles in allem also rundweg ein guter Tag/Nacht.

Fazit: BERLIN ICH KOMME.

Ps: Von VKJ gibts im Herbst eine Maxi oder eine Lp mit einer Seite VKJ oder einen Berlinsampler mit ihnen drauf. Die Gerüchte gehen da auseinander. Und HARNRÖHRER hat vor längerer Zeit schon eine Single herausgebracht. Drauf sind "manchmal hab ich's satt", "Stadtguerilla", "Bundeswehr", "schwarz und weiß". Alles guter deutscher Pogopunk.

Thanks für den geilen Bericht, Kies!

ROTE FRONT

Gegründet wurde Rote Front im September 1982. Die Besetzung:

Andreas Hiemer - Schlagzeug, Klaus Pelz - Gitarre, Harry ? - Gesang, wurde aber aus persönlichen Gründen im Januar 1983 durch Manfred Frey ersetzt. Andreas Steib - Bass.

Ihre Stilrichtung geht von G.B.H. und Discharge bis hin zu Ska. Sie sind aber immer darauf bedacht, nichts nachzuspielen und ihre eigenen Sound zu machen.

Auftritte hatten sie bisher in Ampermooching, Alabamahalle, Puchheimer Juz, Mainz, Wien, Freising, Kempten ...

U.S.W...

-vom Andy-

TESTEN SIE IHR VERHÄLTNISS ZUM ALKOHOL !!!!!

1. Leiden Sie in der letzten Zeit häufiger an Zittern der Hände?
2. Leiden Sie in der letzten Zeit häufiger an einem Würgegefühl (Brechreiz), besonders morgens?
3. Werden das Zittern und der morgendliche Brechreiz besser, wenn Sie etwas Alkohol getrunken haben?
4. Leiden Sie in der letzten Zeit an einem stärkeren Nervosität?
5. Haben Sie in Zeiten erhöhten Alkoholkonsums weniger gegessen?
6. Hatten Sie in der letzten Zeit öfter Schlafstörungen oder Alpträume?
7. Fühlen Sie sich ohne Alkohol gespannt und unruhig?

8. Haben Sie nach den ersten Gläsern ein unwiderstehliches Verlangen, weiter zu trinken?
9. Leiden Sie an Gedächtnislücken nach starkem Trinken?
10. Vertragen Sie z. Zt. weniger Alkohol als früher?
11. Haben Sie nach dem Trinken schon einmal Gewissenablässe (Schuldgefühle) empfunden?
12. Haben Sie ein Trinksystem versucht (z. B. nicht vor bestimmten Zeiten zu trinken)?
13. Bringt Ihr Beruf Alkoholtrinken mit sich?
14. Hat man Ihnen an einer Arbeitsstelle schon einmal Vorhaltungen wegen Ihres Alkoholtrinkens gemacht?
15. Sind Sie weniger tüchtig, seitdem Sie trinken?

16. Trinken Sie gerne und regelmäßig ein Glaschen Alkohol, wenn Sie alleine sind?
17. Haben Sie einen Kreis von Freunden und Bekannten, in dem viel getrunken wird?
18. Fühlen Sie sich sicherer, selbstbewußter, wenn Sie Alkohol getrunken haben?
19. Haben Sie zu Hause oder im Betrieb einen kleinen versteckten Vorrat mit alkoholischen Getränken?
20. Trinken Sie Alkohol, um Stresssituationen besser bewältigen zu können oder um Ärger und Sorgen zu vergessen?
21. Sind Sie oder Ihre Familie schon einmal wegen Ihres Trinkens in finanzielle Schwierigkeiten geraten?
22. Sind Sie schon einmal wegen Fehlens unter Alkoholeinfluß mit der Polizei in Konflikt gekommen?

Auswertung: Für jede mit "Ja" beantwortete Frage addieren Sie einen Punkt. je vier Punkte addieren Sie bitte bei den Fragen 3, 7, 8, 14. Bei einer Gesamtpunktzahl von sechs und mehr liegt bei Ihnen möglicherweise eine Alkoholgefährdung vor. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder telefonieren Sie mit einer Beratungsstelle. Ihren Namen brauchen sie nicht zu nennen. Die Telefonnummern finden Sie in allen Telefonbüchern.

(Wir lassen uns doch nicht nochmal vorhalten wir verherrlichen den Alkohol.)

Wer ist der Nächste ?

In den letzten Monaten sind vier Menschen (soviel weiß ich) von der Polizei erschossen worden. Zwei bei Verkehrskontrollen, einer beim Versuch ein Auto zu knacken und einer als er im Jugendzentrum zum Fenster reinsteigen wollte. IST BEI UNS EIN LEBEN SCHON SO WENIG WERT????????????? Ich hab eigentlich gedacht, bei uns ist die Todesstrafe schon abgeschafft! Aber nein, man braucht nur bei einem Fenster reinsteigen und schon ist man dran.

Sie führen nicht nur alte Leute über den Zebrasteifen, regeln den Verkehr und sind freundliche Helfer in der Not. Sie stehen auch in Brokdorf auf der Wiese, in Frankfurt an der Startbahn, in Berlin im Instandbesetzten Teil und und und. Die Polizei ist seit der Einführung des gezielten Todessusses Herr über Leben und Tod.

Ich lese zur Zeit das Buch "DER APPARAT" (Gössner/Herzog). Das ist echt saugut. Die Autoren haben polizeiliche Übergriffe recherchiert, hörten Zeugen. Staatsanwälte, Richter und Polizisten selbst erzählen aus dem Alltag im inneren Kreis der "Inneren Sicherheit".

Leute die nach näheren Kontakt (Prügel usw.) mit Polizisten Anzeige erstatteten können meist mit einer Gegenanzeige rechnen oder ihr Antrag wird eingestellt oder abgelehnt. In einem Fall mußte ein Junge sogar fast 2000,- DM zahlen, weil er das Diensthemd eines Polizisten durch sein Blut unbrauchbar gemacht hatte. Einem Mann wurde vorgehalten, als er Anzeige wegen Körperverletzung erstatten wollte, er habe sich auf den Boden geworfen und immer mit dem Kopf gegen den Boden geschlagen, und dann sei er in die Faust eines Polizisten gesprungen (da kann man doch nur lachen). Ich krieg immer so eine Wut, wenn ich in dem Buch lese.

Es gibt Morde und Unglücksfälle. Für die einen bedeutet das Jahrzehnte hinter Gittern, für die anderen die volle Rückendeckung der ausübenden Gewalt (aus einem Flügelblatt)



14.05.83 Kempten

Tut mir leid, ich hab den Bericht leider verschlampt (ja ja, ich und die Ordnung stehen auf Kriegsfuß). ~~Das ist ein ganz toller Bericht.~~ Jetzt wird es eben ein ganz kurzer. Ich schreib alles an was ich mich noch erinnern kann, seht bitte drüber weg, wenn einiges nicht ganz stimmen sollte.

Die übliche Vorgeschichte will ich euch dieses Mal ersparen (interessiert ja so niemanden, oder?). Nur soviel sei gesagt, ich bin mit der Lilian, dem Stefan und dem Hannes hingefahren (Danke). Zuerst hab ich mal mit allen möglichen Leuten gequatscht und dann hab ich versucht umsonst reinzukommen. Damit war aber nichts, wohl oder übel mußte ich blechen (naja, 50M das ging gerade noch). Aus München waren ne Menge Leute da, na ja (Scheiß na ja) kein Wunder Rote Front + Durst aus München. Als erstes hat CHAOS GERMANY (Leutkirch) gespielt. Ich weiß nur noch, daß der Sänger wie ein Skin aussah. Dann spielten KALASCHNIKOV (Kaufbeuren). Die dritte Band an dem Abend war DURST (München). Tststs, der Sänger war in der Unterhose (kann aber auch sein, daß das der von Kalaschnikov war). ROTE FRONT (München) war die letzte Band die spielte, und meiner Meinung nach auch die beste, nur hören sie sich stark nach Discharge an. Ich hab keine Ahnung wann das Konzert aus war, ich weiß nur noch, das wir um 24⁴⁵ wieder in München waren. Wir sind aber nach dem Konzert noch ziemlich lange draußen rumgestanden und haben überlegt ob wir jetzt in Kempten pennen oder heimgen. Schluß ~~ende~~ das war ein recht informativer Bericht, oder etwa nicht?. Na ja, was soll man machen wenn man so schlampig ist.

Menschen +++ Schicksale +++ Ereignisse

ach verdammt, wie fang ich am besten an? Dieser Bericht bleibt mal wieder an mir hängen, weil die anderen Seelenquälereien zu faul waren mitzufahren. Wenn ich wenigstens auch Spesen oder sowas kriegen würde, wie das bei anderen Zeitungen so üblich ist (Ha, Ha). Also o.k. ich fang jetzt an: Um 8 bin ich zum Hauptbahnhof gefahren und hab mir eine Karte nach Augsburg gekauft. Jetzt wollt ihr sicher wissen warum nach Augsburg, wenn das Fest in Isny ist. Damit ihr nicht an eurer unbefriedigten Neugierde (oder nennen wir es mal Wissensdurst) verreckt, will ich euch erklären. Eines schönen Tages rief die Lilian bei mir an und fragte mich, ob ich nicht Lust hätte mit nach Isny zu fahren, da wäre am 30. April so ein Fest, und daß ich mit ihnen hinfahren könnte. Deswegen bin ich also nach Augsburg gefahren, kaputt? In meinem Abteil sind noch zwei Frauen gesessen, die haben mir dauernd was zum Essen angeboten, ja richtig aufgedrängt (man hab ich so fertig ausgesehen?). In Augsburg hat dann schon die Lili und so ein Typ (hab vergessen, wie der heißt) auf mich gewartet. Dann sind wir zuerst mal nach Aichach gefahren (aber nicht in den Knast). Da waren wir ne Stunde oder so und haben Video geglotzt. Halloween II, Die verrückte Geschichte der Welt und das Leben des Brian. Der letzte Film ist echt zu empfehlen, total lustig. Dann sind wir erstmal bis Kempten gefahren und haben uns mit allen möglichen Leuten in so nem Park getroffen und sind dann zusammen nach Isny gefahren. Auf der Fahrt nach Isny hab ich ein bißchen gepennt. Da hab ich von lauter Springerstiefel geträumt, die sind alle so allein rumgelaufen. Mann, so ein Scheiß. Der Platz, wo das Fest war, hat ausgesehen wie ein Abenteuerspielplatz. Das war echt ideal, weit und breit keine Leute, die man eventuell stören könnte. Dann bin ich erstmal aus dem Auto gekrochen und hab auch gleich ein paar Leute getroffen, die ich kannte. Aus München waren auch einige da. Aus Österreich (Vorarlberg) waren auch ne Menge Leute da. An dem Abend muß ganz schön geöffnet worden sein. 1200 Flaschen Bier haben die Leute gekauft, die das rest organisiert haben. Einige hatten auch selbst noch was dabei. Es waren aber nur so an die 60 - 70 Leute da. Das sind also im Durchschnitt 20 Flaschen für jeden, das ist ja Wahnsinn. Die Leute haben auch für 200 DM Sachen zum Essen gekauft. Ich möchte bloß wissen, wo das alles hingekommen ist, ich und die meisten anderen haben jedenfalls nichts davon gesehen, geschweige denn gegessen. Von dem Abend kann ich eigentlich nicht viel schreiben, ich bin nämlich bald ins Bett (Bett ist gut, so ein Turm aus hartem Holz) gegangen, weil ich so gefroren hab und auch müde war. An dieser Stelle erst mal Dank an den Pit, der mit mir seinen Schlafsack geteilt hat. Blöd wie ich bin, hab ich meinen daheim liegen lassen. Aber der Gesang von der Uta, Susi und Andrea darf nicht unerwähnt bleiben (so Gajdel und Berglieder). In der Nacht hat es auch noch geregnet. Die, die im Wald übernachtet hatten, sind in der Früh um 3 geweckt worden, von so nem Typ mit Radio (kommt so früh schon was im Radio?). Ich bin so um 6 aufgewacht, weil die anderschon so einen Lärm gemacht haben. Als erstes bin ich dann zur Uta ins Auto gekrochen und hab mich aufgewärmt.

Um sechs Uhr aufstehen, das passiert mir auch nicht oft. Bis um neun sind dann alle aus ihren Löchern rausgekommen und heimgefahren. Wir (Uta, Susi und ich) und die Österreicher waren die letzten, die gefahren sind (so um halb elf). Wir sind nach Kempten gefahren und wollten uns was zum Essen kaufen. Wir waren alle drei am Verhungern. Auf der Suche nach et was Essbarem hat's auch noch zu regnen angefangen. Dann sind wir weiter nach München gefahren. In der S-Bahn hab ich immer von einem schönen Bad und etwas zum Essen geträumt. Und wißt ihr, was ich daheim als erstes gemacht habe? Ich hab mich über den Kühlschrank



Napalm haben sich aufgelöst. Toxoplasma gibt es auch nicht mehr. Jedem falls nicht mehr in der alten Besetzung. Stefan, der Bassist von ihnen, spielt jetzt bei Canalterrou Schlagzeug - Rainer, der frühere Schlagzeuger, singt jetzt

DIE Bad Brains, ZSDu. Toxoplasma (siehe Fotos)

am 24.05.83 im Schwabinger Bräu

Tjäh, nun sitze ich hier vor meiner geliebten Schreibmaschine und weiß nicht, was ich schreiben soll...hm, d.h. ich weiß nicht, wie ich anfangen soll. Also am 24. Mai fuhren wir Seelenquäler nach fucking old Munich um am Abend ins Bad Brains Konzert zu gehen. Da es den ganzen Tag ziemlich schiffte, fuhren wir die ganze Zeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln umher. Nur ganz vereinzelt sahen wir ein paar Punx rumlaufen. Dann wurden noch schnell

Karten für's Konzert besorgt. In der U-Bahn trafen wir dann auch noch die Sandi (hallo) die uns arme Gestalten mit zu einer Wohnung nahm, wo wir dann einen ausgezeichneten Kaffee genossen haben (danke). Na, danach sind wir Richtung Münchner Freiheit (Freiheit?? Wooo?) losgetigert. Zu unserer

"Enttäuschung war nicht die kleinste Spur von der Schwarzen SS zu sehen. Wo ich doch am Tag vorher an fast jeder U-Bahn-Haltestelle welche gesehen habe. An der Freiheit waren schon ne Menge Punx versammelt. Im Schwabinger-Bräu gabs dann ein riesen Gedränge. Einlaß war so um 1/4 nach 8Uhr. Nach einer kurzen Leibes-

visitation sind wir dann reingekommen. Nur sehr langsam füllte sich der Saal. TOXOPLASMA machten gerade Soundcheck. Vorher hatten wir gehört, daß auch ZSD spielen werden. Ihr Mann aus Wien ist nochmal wieder gekommen und sie wollten ihren letzten Gig geben. Uns hat es natürlich gefreut, daß auch ne Münchner Band spielen sollte. Nunja, den Anfang machten ZSD. Es kam und kam einfach keine tolle Stimmung auf. Ich weiß echt nicht, woran das lag, vielleicht am

Wetter... Es gab noch ein paar Zugaben und dann gingen sie von der Bühne. Ich fand sie ganz gut, obwohl ich sie in der "Post" immer besser fand. Schade isses aber, daß das ihr letzter Gig war. Die Preise waren ja ganz schön happig! Ein Becher Bier 3,--DM + Spezi auch 3,--DM!!! Überhaupt waren nicht viele Leute da. Ich hab gedacht, es würden mehr kommen. An dieser Stelle grüße ich auch die Freisinger! Die 2. Band des Abends war dran, TOXOPLASMA. Echt geil war der Gig. Ne Menge Power. Für mich



waren sie die besten des Abends. Für den Sänger waren die Bühnenausmaße wohl gerade richtig, da konnte er sich mal gut austoben. Aber er begnügte sich nicht damit dem Platz auf der Bühne. Er sprang ein paarmal mitten unter die Leute. Tja und ich war natürlich wieder mittendrin..auweia, meine Knochen. Auch sie ließen wir nicht ohne Zugaben von der Bühne. Doch nun waren wir gespannt auf die BAD BRAINS. Was sie am Anfang boten, war ja echt geil. Der Sänger ist ein einziges Energiebündel. Die Bad Brains sind ja die einzige Rasta Punk Band aus den Staaten. So'n Roadie von den BB's hat uns dann noch nach dem Eintrittspreis gefragt, und als wir ihm geantwortet haben, daß er im Vorverkauf über 14DM und an der Abendkasse 16 DM gekostet hat, war er sichtlich enttäuscht, daß es so teuer war. Nach einigen Punksachen, die mir gut gefallen haben, brachten sie nur noch Reggae. Nix gegen Reggae, aber nicht die ganze Zeit. So zwischendrin war ja etwas Reggae ganz nett gewesen, ab er so,.. Die meisten Leute fühlten sich am Anfang ziemlich verarscht. Aber die Bad Brains mal live auf der Bühne zu sehen is ja auch geil. So ziemlich am Ende des Gigs holten die Bad Brains noch 'n Haufen Leute auf die Bühne, um wenigstens noch etwas Stimmung in den Laden zu bringen. Wir sind dann nach Hause gefahren...ENDE

«ICH HAB 7 HOBBIES



SEX UND SAUFEN!»

Also, in der Alten Freisinger Knopffabrik gabs vor einigen Wochen so'n paar Feste. Es kamen meistens so 20-30 Leute. Wir fanden das alles natürlich überaus erfreulich und waren bei 3 Festen anwesend. Das erste Fest mußten wir leider fallen lassen, da wir alle drei total blank waren. Das 2. und das 3. Fest verliefen ähnlich, nur gabs mal Ärger mit den Freunden und Helfern, aber das hab ich damals nicht ganz geschallt. Aber nun zum 4. Fest. Der Boos hatte seine Kündigung gekriegt und mußte raus. Also gabs vorher noch ein riesen Fest. VORKRIEGSJUGEND '83 aus Berlin kamen und ROTE FRONT aus München wollten auch spielen. Nun, der Abend konnte wohl nicht mehr in die Hose gehen. VKJ '83 spielten als erstes. Ich glaub, daß alle Anwesenden VKJ geil fanden, wer nicht, den versteh ich nicht. Lob, Lob. Unten im Keller, wo die Bands spielten gingen auch noch ein paar Flaschen zu Bruch, was das Pogen ziemlich gefährlich machte. Der Kies bekam das auch bald zu spüren, indem er sich den Arm aufschnitt (und da gabs dann auch Aufschnitt!). Das Blut ran an seinem Arm runter, wie blöd. Er wurde dann zum Nähen ins Krankenhaus gefahren. Bu-huu, du armer bedauernswerter Kies! Der Gitta wars beim 1. Fest ähnlich ergangen. Jaja, ihr paßt zusammen... Aber nun weiter: Als nächstes spielten Rote Front. Ich war da nicht unten, hab sie aber trotzdem gehört. RF waren ebenfalls ziemlich gut. Ich glaub, der Manni war ja da ganz schön voll. Wie so viele. Leute waren n' Haufen da. Nach Rote Front ham VKJ noch finnischen Hardcore gespielt, war ganz lustig, aber ich war nicht unten. Na, es war wirklich ein rundum geiler Abend + Nacht. Es war echt voll was los. Immer wenn ich runter ging, sah ich die Maria mit ner Flasche Bier rumstehen und dann hat sie immer so lustig gelacht. Die war am Sonntag noch breit. (aber nicht mit mir schimpfen). Andauernd mußten wir sie suchen.. ("wiavui Uhr issn scho?"). Schade, daß ihr da nicht eherdrauf gekommen seid, mit dem Keller. Ach ja, es gab auch noch Ärger mit dem Didi. Der hat ne Frau mit nem Messer bedroht und noch irg end son Zeug. Einige blutige Nasen hat er verteilt. Ich war da nicht dabei, aber der Didi muß nen Schädel aus Stahl haben, denn die ham ihm draufgehaun, was sie gefunden haben (z.B. Patronengurt- der ist in seine Einzelteile zersprungen; oder ein Holzprügel- der is auch abgebrochen). Ich hab dann noch gehört, daß der Fernseher vom Boos aus dem Fenster geflogen ist und daß am nächsten Morgen die Freunde und Helfer angerückt sind. Diese haben aber ihren Empfang mit Zuckerdosen und Bier nicht so sehr genossen und haben ne Bierflasche als Beweismaterial mit genommen. Ob sie die nicht gesoffen haben??? Also, war echt super, das Fest. Wir sind dann so um 3/4 2 Uhr nach Hause zu mir (mein Deutsch wird immer besser) und haben zu viert bei mir gepennt. Ich kann nur noch schreiben, daß wir hoffen, daß VKJ '83 bald mal irgendwo in München spielt.

briefe

Zuerst möchten wir uns bei den Herausgebern (Herausgeberinnen, wenn ich bitten darf) der "SEELENQUAL" bedanken (bitte, bitte). Sie haben uns mit ihrem Artikel über "TRIEBTÄTER" bewiesen, daß man uns in München noch nicht ganz vergessen hat (Triebtäter? hä? Sind das nicht Verbrecher?): Wir haben uns immer sehr gefreut, in München spielen zu dürfen (so, so). Wir möchten bei dieser Gelegenheit den Münchner Panx unseren Dank aussprechen, die uns immer willkommen hießen. Ihr seid ein prima Publikum (hm, na ja, darüber läßt es sich streiten). Doch nachdem wir am 27.11.82 unseren letzten Auftritt in Ampermoching hatten, kam die "Gerüchteküche" nicht mehr zur Ruhe. Es hieß, wir würdenunberechtigt Bierzapfanlagen leermachen, Schnaps klauen, Kühlschränke plündern. Das sind Dinge, von denen wir selber überhaupt nichts wissen! Außerdem sind wir nie alleine in Ampermoching aufgetreten, es waren immer zwei, drei andere Gruppen dabei. Doch immer wieder kommt uns hier in Stuttgart zu Ohren, die Triebtäter hätten damals dies und das gemacht. Alles Dinge worüber wir uns hier in Stuttgart nur wundern können. Doch es läßt sich bekanntlich leicht über jemanden schimpfen, der weit weg ist (ja, ja, die armen Triebtäter). Nun, trotz dieser etwas "seltsamen" Geschichten hat es uns in Ampermoching immer sehr gefallen (mir auch). Und zu unserem großen Bedauern hat nun die "Post" doch zumachen müssen. Da wir uns im Dezember 1982 auflösten, konnten wir leider auch nicht mehr zur Abschiedsfete spielen. Sehr schade (!) Im Augenblick üben wir mit neuer Besetzung neue Stücke ein, und wir hoffen, im Sommer wieder auftreten zu können. Vielleicht bietet sich einmal die Möglichkeit im Großraum München zu spielen. Nichts würde uns mehr freuen! Wie gesagt, wir haben prima Erinnerungen von unseren Münchner Auftritten. Und natürlich haben wir die Münchner Panx noch in sehr guter Erinnerung.

Kontaktadresse

Peter Lemmer

Bussenstraße 7

7014 Kornwestheim

DIE TRIEBTÄTER STUTTGART

FUN FUN

Die Geschichte der Woche

Kotzi, Stichel und Alk trafen sich und überlegten, mit welchen Schandtaten sie denn heute die menschheit wieder beglücken könnten. Da ihnen mal wieder nichts Vernünftiges einfiel, gingen sie zum Bahnhof und stiegen in die nächstbeste S-Bahn ein. Während der Fahrt, sie waren übrigens noch allein im Abteil (ach wie langweilig) konsumierten sie ihren flüssigen Reiseproviand, den sie auf dem weg zum Bahnhof einem Penner abgenommen hatten. Bei der nächsten Station stiegen zur Freude der drei zwei nette Damen ein. Mitleidig fragte die eine Kotzi, der zur Zeit eine Glatze hatte, ob er denn schon Haarausfall hätte. so jung wie er doch noch sei, und gab ihm einige Tips was ihr Gatte, Gott hab ihn selig, immer dagegen getan hatte. Doch da griff die andere Oma ins Gespräch ein und sagte: "Der und Haarausfall, das sind sind doch so Punker, die wollen nichts arbeiten, die kenn ich schon". Doch bevor die drei anfangen konnten, die Omas richtig zu ärgern, passierte etwas viel lustigeres. Drei Kontrollettis stiegen ein und wollten die Fahrscheine sehen. Stichel zog drei Exemplare vom Blitz heraus und wollte sie ihnen zum Ausgleich anbieten. Die Kontrolleure gingen jedoch nicht darauf ein. Sie wollten keinen Blitz. Doch da meinte einer, daß man bei Seelenqual ja darüber reden könnte. Da Stichel aber nie seine Seelenqual hergeben würde und so strikt verneinte, zogen sie ihre Blöcke heraus und wollten die Personalien der drei aufnehmen. Diese Gelegenheit nutzten übrigens die beiden Omas, um sich aus dem abteil zu schleichen (schwarzfahrende Omas, wo gibt's denn das?). Jetzt blieb Alk nichts anderes mehr übrig als zu seinem Gas zu greifen. Die Kontrolleure torkelten herum, und unseren drei tapferen Helden gelang es, bei der nächsten Station auszusteigen.

Fortsetzung irgendwo!

Fortsetzung

Und was sahen ihre Augen da, ein großer See war gleich in der Nähe. Nichts wie hin, schrie Alk. Sie schwammen so friedlich im Meer (See hätte sich nicht gereimt), da trafen sie ein Treetboot leer. Sie stiegen natürlich sofort ein. Rotzi tat sich etwas schwer, wegen seinem Bierbauch, doch nach ca. 15 Minuten hatte auch er es geschafft. Glücklicherweise vereint begannen unsere drei fleißig zu treten. Doch ihr Glück währte nicht lange, es kam nämlich ein furchtbares Unwetter auf, und unsere Helden gerieten in Seenot (im Treetboot in Seenot). Nach zähem Ringen mit den Gewalten der Natur sank das Boot und Rotzi, Alk und Stichel gingen unter. Am Meeresgrund sahen sie zuerst einmal garnichts und sie wunderten sich, daß sie noch lebten. Plötzlich hörten sie bekannte, wohlklingende Töne. Jetzt sahen sie es auch. Da vorne links spielte eine Band. Sie gingen näher hin, da erkannten sie Neptun am Bass, Sid an der Gitarre (huch, wieso singt der denn nicht?), hinterm Schlagzeug schaute ein oranger Schopf hervor, Pumuckl, wie Alk sofort richtig erkannte, und B. T. am Telefon als Mikrophon. Jetzt war ihnen auch klar, warum sie vorher nichts gesehen hatten. Die Nixen und Wassermänner wirbelten durch ihren wilden Pogo den ganzen Schlamm auf. Stichel und Rotzi sprangen begeistert in die Menge, während Alk sich sofort zur Theke begab. Ein blondes Fischfräulein gab ihm ein schäumendes Bier, ja sogar das gab hier unten. Gerade als er zum Trinken ansetzten wollte, schrie seine Mutter: "Alfred steh auf, Stichel hat gerade angerufen, wenn du mit ihm und Rotzi zum Starnberger See fahren willst, dann sollst du in einer halben Stunde am Bahnhof sein."



MIT ZARTER HAND AN HEISSES EISEN

Und nun wieder mal eine kleine Geschichte über die lieben Jungen von SLIME!

Vor einiger Zeit haben Slime mal in Hamburg in einem besetzten Haus gespielt, da ereignete sich folgendes: Bei dem Stück "Bullenschweine" sind unsere Freunde und Helfer gekommen. Während sich die Punks mit den Polizisten prügeln (und verprügelt wurden) zog es Slime vor sich ganz schnell durch den Hinterausgang zu verziehen, obwohl sie vor dem Konzert noch große Sprüche machten, von wegen, wenn die Bullen kommen hauen wir sie kaputt.....

Hallo Slime: meiner Verachtung seid ihr nun endgültig sicher.
meiner auch!

20.04.83 Na, was war da wohl?
Ja genau, Schrott und Ratsia
haben im Rigah gespielt



Nach einer halben Stunde Verspätung ging's los mit Ratsia. Na ja, was soll ich schon groß schreiben? Scheiße waren sie eben (da tut mir jeder einzelne Finger leid, der was über die zusammentippen mußte). Dann spielte Schrott. die waren aber auch nicht so übermäßig gut. Es kam auch keine gute Stimmung auf, da waren aber auch die Räumlichkeiten schuld, wenn mehr als drei auf einmal pogten ging alles zu Bruch. Sonst gibt's eigentlich nicht viel zu sagen (bzw. zu schreiben) außer, daß der Bierpreis von 4,70 DM reiner Wucher ist. Ach ja, beinahe

wären wir noch rausgeflogen, weil wir uns diesem Preisterror nicht gefallen ließen und das Bier wo anders kauften und mit rein nahmen. Ein Elvisposter (würg) hing auch noch direkt vor mir, das sagt alles.

STAATSBÜRGERKUNDE

Wenn ein Bulle dich schlägt, ist das eine Amtshandlung.

Wenn du dich dabei schützt, indem du mit den Händen deinen Kopf bedeckst, ist das mutwillige Störung der Polizei bei Ausführung einer Amtshandlung und Nötigung.

Wenn du dich wehrst, ist das Körperverletzung, Versuchte Tötung, schwerer Landfriedensbruch, Sachbeschädigung (Zerknitterung der Uniform des Polizisten), Widerstand gegen die Staatsgewalt, Bildung einer terroristischen Vereinigung (du und deine Fäuste).

Wenn der Polizist dich umlegt, war es natürlich Notwehr oder gegebenenfalls Putativ-Notwehr.

(Ja, ja, O.K., ich geb's ja zu, das ist geklaut. Aber trotzdem gut oder?)

CHAOS-Z IST TOT FLIEHENDE STÜRME LEBT



Das Abschiedskonzert hat am 19.01.83 in der Stuttgarter Mausefalle stattgefunden (mit Napalm, und GBH).

English Dogs,

Die neue Besetzung ist eigentlich fast die alte (man, hört sich das blöde an). Bis auf Michael (der frühere Schlagzeuger) sind alle noch mit von der Partie, d.h.

THOMAS = BASS
ANDREAS = GESANG, GITARRE
OLLI = SCHLAGZUEG
(der Neue)

Sie haben sogar schon wieder die Absicht ins Studio zu gehen. Die Stücke, für die LP, die voraussichtlich "Schwarze Hochzeit" heißen wird, sind schon fertig.

Nur mit Hardcore wird die ganze Sache nicht mehr viel zu tun haben. Na, dann darf man also gespannt sein.

Kontakt:

Hanspeter Hold
Immenstädter Str. 14
8960 Kempten
0831/13714

B.TRUG

B.TRUG entstand 1980 aus der ehemaligen Gruppe Scurvy Scratch. B.TRUG besteht aus den zwei Gitarristen Pit und Jolly, Schlagzeuger Susi und dem Bassisten Joe. Normalerweise singt Joe, wenn nicht, dann singen Pit oder Jolly. Seit einem halben Jahr ist ihre erste LP "Lieber schwierig als schmierig" auf dem Markt, und verkauft sich laut Egoldt für diese Branche sehr gut. Ihre Texte sind nicht so abgedroschen wie sonst über Alkohol und Bullen. Sie lassen nichts ungeschoren. Sie bedauern es, daß die verschiedenen Rhythmen bei der schnellen Geschwindigkeit meist nicht mehr erkannt werden.

3. Und wie recht sie hatten! Plötzlich standen ca. 25 Ghouls vor ihnen. Die Zähne fletschend gingen sie auf die Fräulein zu. Die Ritterfräulein hatten aber viele Kreuze u. Gebetbücher dabei u. bewarfen die Ungeheuer mit diesen. Nach einer Berührung eines Ghouls mit einem Kreuz fiel dieser in sich zusammen u. löste sich auf. So erging es allen Monstern. Die Reise ging weiter. Endlich auf der Straße zum Fest! Wir hatten natürlich keine Eintrittsstempel, und oh Schreck oh Graus, da war auch noch ein Kassierer! Wir, ganz cool eine Hand im Pulli, die andere in der Hose versteckt, gingen einfach durch. Der Typ ar der Kasse fragte dann aber ausgerechnet uns, ob wir denn nen Stempel hätten, die anderen Leute hat er nicht gefragt. Ohne Reaktion gingen wir weiter, aber er wiederholte seine Frage mehrmals u. wurde dann ziemlich aggressiv u. wir stoppten doch. Er lieg uns für 5 DM rein, aber was sahen unsere Augen? Lauter Müslis. Die Musik war dementsprechend. Für Bier mußte man sich fast ne Stunde oder so anstellen. Die Toten Hosen hätten erst so um 23 Uhr oder noch später gespielt, das hielten wir nun doch nicht aus u. sind dann wieder nach München zurückgetrampt. Da war es genauso Scheiße. Alle waren zuhause beim Fernsehen u. Wir sind dann auch heim...gähn..ENDE

Punker: „Mann, das ist ja wie Berlin!“

Fortsetzung von Seite 1

Die verfeindeten linken Punker und die Skin-Heads — viele fallen durch neonazistische Parolen auf — kamen von überall her. Sie wollten nach einem Konzert der Rock-Gruppe „Daily Terror“ am Freitagabend im Jugendzentrum Hannover Versöhnung feiern.

Ihre „Versöhnung“ endete mit Terror, Blut und Tränen: Mit Ketten, Laten und Stahlkugeln gingen die Skin-Heads auf der Straße auf die Punker los, schrien „oi oi“!

Die Punker wehrten sich mit Messern, eisernen Armbründern, Tränegas, brüllten „Sieg Heil“. 1000 Polizisten

warfen sich dazwischen, trieben die Röcker auseinander. Zehn Beamte verletzt.

Die Röcker zogen grölend, mit Bier- und Schnapflaschen in der Hand, durch Hannovers Innenstadt. Ein Punker brüllte: „Mann, das ist ja so geil hier wie in Berlin!“ Die ersten Schaufen-

ster kiflrten, Passanten flohen in die Häuser. Die Röcker warfen Pfastersteine nach ihnen.

Ein Skin-Head zu einem Geschäftsmann, der allig das Türgitter zuzog: „Ich verspreche dir, auch durch dieses Gitter paßt ein Stein.“

40 Röcker festgenommen

Die Röcker stießen einen weißen Mercedes um, bauten quer über die Straße eine Barrikade aus Mülltonnen und Autoreifen. Die Polizisten

schossen mit Wasserwerfern. 40 Röcker festgenommen.

Dann war drei Stunden Ruhe. Die Chooten schliefen am Hauptbahnhof, zogen am Sonntag noch mal in Gruppen durch die Innenstadt. Die Menschen waren durch Brandbomben und Zeitungen gerannt. Straßen und Kaufhäuser blieben leer. Mindestens 500 000 Mark Verlust, sagen die Kaufleute.

Zwei Polizisten erlitten schwere Gesichtsverletzungen.

Schon wieder was aus dem Lügenblatt

(war das layout großzügiger zu gestalten)

NO 438002
999

Silvie's Denkanregung:

Wir haben uns heute in der Schule mit Statussymbolen beschäftigt z.B. Geld, besonderes Auto usw.. Ja ja, darüber lachen und schimpfen wir, aber wie ist es denn bei vielen (ich hoffe nicht) von uns hm? Wer hat die meisten Nieten? Wer hat den geilsten Iro? Wem seine Haare stehen am besten? Wer mal ein bißchen anders rumläuft über den wird gleich gelästert (oder nicht?) Was hat den der/die heute an? Schau mal die Haare an! Was du trinkst kein Bier? Du willst ein Punk sein? Aber groß von Anarchie, Freiheit, keine Regeln und so weiter reden. Ihr träumt von einem Leben ohne Gesetze und Regeln, macht euch aber gleichzeitig selbst welche. Über die angepaßten Spießer schimpfen, sich aber selbst anpassen.

Es lohnt sich, hier weiter zu denken

Erwachtet!

Unser Bilderrätsel für Kluge Köpfe

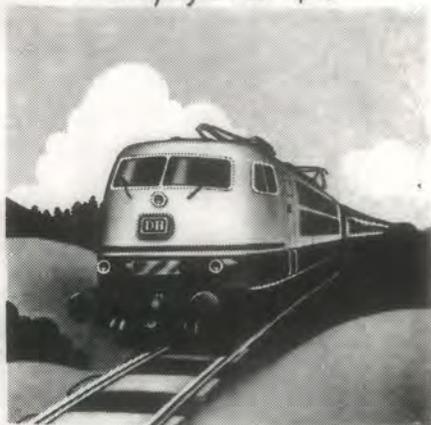
Wie kann man

BEIM BAHNFAHREN SPAREN



Und die Auflösung für
nicht so kluge Köpfe:

нарыоэ зномыс



Punker und der Staat

Von ENNO VON LÖWENSTERN

Punker oder Rocker sollen sich kleiden, wie sie wollen: Ringe durch Ohren oder Nase, knallgelbe oder giftgrüne Haare. Nicht jeder Bürger wird das mögen, aber so tolerant sollten wir sein.

Aber wenn diese (und andere) Gruppen durch die Straßen ziehen und Kleinholz machen wie jetzt in Hannover (Seite 1), dann muß der Staat zeigen, wer Herr im Hause ist.

Es hat sich bei „Berufs-Demonstranten“ herumgesprochen, daß es ziemlich gefahrlos ist, zu demolieren und zu randalieren.

Entweder taugen die Gesetze nichts — oder sie werden nicht richtig angewandt. Für beides haben die Bürger überhaupt kein Verständnis.

na, aus
welcher
Zeitung
wird das
wohl sein?
Genau, aus
dem
Lügenblatt!

VERANSTALTUNGEN

11.06.83 Sulzbach

Die Conny und ich hatten beschlossen nach Sulzbach zu fahren. Erstmal haben wir auf der Landkarte nachgeschaut, wo dieses Kaff überhaupt liegt. Dann sind wir los. Wir hatten echt Glück, gleich das erste Auto nahm uns bis Aichach mit. Jetzt wußten wir aber nicht mehr weiter. Eine Oma, die wir nach dem Weg fragten schickte uns total in die Irre. Aber unser Glück blieb uns treu, eine Frau die anhielt fuhr uns hin (bis vor die Wirtschaft). Es waren ziemlich viele bekannte Gesichter da. Nachdem wir ne Zeitlang draußen rumgestanden sind, gingen wir rauf. Nikoteens hatten schon zu spielen begonnen. Ich hab die melodiosen Sachen die sie früher gespielt haben vermißt (z.B. Twist again, eng. Kinderlied usw.). Schnell sind sie zwar, die drei aus Ingoldstadt, aber Schnelligkeit ist nicht alles. Dann haben Vorkriegsphase (Ex-Kalschnikov) gespielt. Wie immer super. Als nächstes spielten Inferno (aus Augsburg, glaub ich). Die haben mir am besten gefallen. Da gabs auch den meisten Pogo. Apropos Pogo: Die Leute waren bei dem Konzert ziemlich brutal und aggressiv, so mancher holte sich ne blutige Nase. Die letzte Band die an dem Abend spielte war Räumungsbefehl (aus Kaufbeuren). Das war ihr erster Gig. Ich kann mich echt nicht mehr erinnern wie die waren. Um 22 Uhr war das Konzert aus. Ab da wurde auch nichts mehr ausgeschenkt. Ich wollte noch so gern ein Cola, aber ich konnte sie nicht überreden mir noch eins zu geben. Ein Krankenwagen ist auch noch gekommen, ich glaub ein Mädchen ist die Treppe runtergefallen. Beinahe wären wir nicht nach Hause gekommen. Nur den großen Überredungskünsten vom Hubi+ Huber haben wir es zu verkanken, daß uns der Bunk mitgenommen hat (zu zweit auf dem Beifahrersitz, ich hinten quer über 3 Leuten und das ne dreiviertel Stunde oder so) Der Rest des Abends wird nicht verraten.



Das Testament des Henkers

bist der letzte Sproß
gegangen.

So, nun ist es endlich geschafft, und ich schreib auch diesmal wieder das Schlußwort. Naja was will man da schon groß bringen? Tja, das Hannover Treffen ist wohl in die Hose geärgert hat mich da vor allem aber die Presse, die kein Sterbenswörtchen über den ursprünglichen Grund des Treffens, nämlich die Vereinigung von Punx und Skins und die Abschaffung der "Punker- und Skinkartei" der dortigen Polizei. ^{gemeldet hat} Aber nun genug darüber gelabert. Ach ja! Hier noch ein Aufruf: WER WEISS, WIE DER KIES RICHTIG HEIßT????????????? Wer den vollen Namen der Redaktion mitteilen kann, der bekommt eine Ausgabe der SEELENQUAL geschenkt! Anruf oder Postkarte genügt. Tja, dann gibts noch einiges. Wir Seelenquälerinnen suchen billige Lederjacken. Und die Maria sucht ein billiges Mofa, damit sie nicht mehr mit ihrem alten Radl fahren muß. Wegen dem Mofa bitte die Maria anrufen. Tel. 08137/8885. Auf dem Foto unten könnt ihr eure Fanzinerinnen nach der zermürbenden Fanzineschreiberi sehen. Diese entspannten Abende sind für Körper und Geist ein ausgezeichnetes Mittel, sich frisch zu halten. Ey, jetzt geht mir der Platz aus.



**FRAUEN
VON
HEUTE**

REDAKTEURENACH FEIER- ABEND

»Conny
arbeitet Tag
und Nacht für
die Seelenqual

mer wieder als „Skandal“. Laut wurden aber auch Rufe wie „Polizei — SA — SS“; hauptsächlich aus den Reihen der sogenannten Punker, die sich dem Demonstrationzug angeschlossen hatten.